

Der Pirnaer SPD-Ortsverband wählte am 31. Januar einen neuen Vorstand. Die 40 Mitglieder zählende SPD-Ortsgruppe entschied sich für Franziska Feldmann als künftige Vorstandsvorsitzende und für Thomas Dißelmeyer als Stellvertreter. Die Neuwahl wurde notwendig, weil der bisherige Vorsitzende Ralf Wätzig wegen seiner zahlreichen beruflichen und gesellschaftlichen Verpflichtungen nicht mehr zur Verfügung stand. „Wir möchten uns als junges und zugleich erfahrenes Team präsentieren, welches sich als Ziel setzt, kritische Themen offensiver anzupacken“, sagte die neue Vorsitzende. Franziska Feldmann fungierte im bisherigen Vorstand der Pirnaer Sozialdemokraten als Beisitzer.

Nach einem Anstieg der Erwerbslosen im Dezember 2010 stieg deren Zahl im Januar 2011 weiter an. Die guten Zeiten auf dem Arbeitsmarkt in der Sächsischen Schweiz sind damit vorerst vorbei. Bei einem Stand von 13,4 Prozent Erwerbslosigkeit stieg im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge im Januar 2011 die Arbeitslosenzahl um zwei Prozent an. Der Anstieg ist vordergründig saisonal bedingt. Die Arbeitslosmeldungen kamen aus dem Bauhaupt- und Bau Nebengewerbe, aus dem Gastronomiebereich und dem Verkehrssektor. Die Arbeitsagentur Pirna legte den Firmen nochmals nahe, Kurzarbeitergeld zu beantragen. Diese Regelung ist ein wichtiges Instrument, um Fachkräfte zu sichern.

**02.02.11** Eine Winternutzung durch eine Eisbahn im Friedenspark soll nicht nur für die Pirnaer gewinnbringend sein, sondern auch dem Park selbst Belebung verschaffen. Nachdem eine dortige Freifläche schon als Spritzeisbahn genutzt wurde, auch auf dem Markt und im Nah-

erholungszentrum Copitz Schlittschuhlaufen stattfand, soll nun der Friedeanspark erneut Anlaufpunkt für diese Wintersportart werden. Ein Team des Kreissportbundes und weitere regionale Partner - die Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna, die Gasversorgung, die Stromversorgung sowie freiwillige Helfer beteiligten sich an der Umsetzung der Idee. Dazu war ein nicht zu unterschätzender Aufwand nötig. Bevor insgesamt 25.000 Liter Wasser auf der Fläche zu Eis verwandelt wurden, musste das geräumte Areal eine Untergrundeissschicht tragen. Die Stärke des Eises misst insgesamt nur fünf Zentimeter.



Eisbahn im Friedenspark



Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke gab bei der Eröffnung der Eisbahn seiner Freude Ausdruck, dass nach langer Zeit wieder für die Pirnaer das Vergnügen des Schlittschuhlaufens möglich ist. Als erste Läufer trauten sich das KSB-Mascottchen „Dino“ und Schüler der Lessing-Grundschule auf die glatte Fläche. Solange die Eisbahn zu halten ist, kann sie jeden Nachmittag bis 20.00 Uhr genutzt werden, freitags und sonnabends bis 21.00 Uhr. Der Eintritt kostet zwei Euro, SZ-Card-Besitzer bezahlen einen Euro. Am Abend des 4. Februar wurde zur Eisdisco eingeladen.

Eisbahn im Friedenspark



Die Eisbahn konnte nur drei Tage nach Eröffnung in Betrieb bleiben. Dann setzte Tauwetter ein.

Die Lebensrettungsgesellschaft Pirna, Bezirk „Obere Elbe“, ist seit Anfang Februar dank der Großzügigkeit von Sponsoren mit einem automatisierten externen Defibrillator (AED) ausgerüstet. Die beiden Pirnaer Zahnärzte, Dr. Justus Fabian und Dr. Karsten Günther sowie die Mepro Medizintechnik GmbH (Hersteller solcher Geräte im Geschäftsbereich Heart-Save), spendeten den Anschaffungspreis von 2.000 Euro für den lebensrettenden



Lebensretter erhielten einen Defibrillator



Defibrillator. Mepro-Geschäftsführer Dr.-Ing. Gunther Stehr (2. v. li.) erklärte bei der Gerätübergabe die Handhabung der Reanimierungstechnik. Zugegen waren DLRG-Chef Aron Sachse (im Foto rechts), der Tauch-Einsatzleiter Michael Moschke sowie Schwimmmeister, Einsatzleiter und Rettungsschwimmer. Die DLRG-Mitglieder werden das leichte batteriebetriebene Herzrettungsgerät während ihrer Einsätze - Elbeschwimmen, Tauchgänge, Übungen usw. - mitführen.

Lebensretter erhielten einen Defibrillator



Zu den ersten Aktivitäten der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) Bezirk „Obere Elbe“ im Jahr 2011 gehörte eine Schulung

für künftige Lebensretter. In der Pirnaer Sportschwimmhalle wurde eine Woche lang nachmittags und abends Theorie und Praxis geübt. Am 18. Februar legten 26 Personen die Prüfungen ab und erhielten das Zertifikat.





## Kunst und Kultur

Die erste Ausstellung des Jahres 2011 in der Galerie am Plan befasste sich mit dem Thema „Das Tier“. Bilder und Grafiken von Brian Curling und Friederike Curling-Aust, Christiane Latendorf, Gottfried Reinhard, Elisabeth Richter und Kristine Wischniowski-Helas schmücken für einige Zeit die Wände der Galerie in der Schifftorvorstadt. Plastiken und Skulpturen von Kristof Gruner, Sophie Natuschke und Thomas Jastram konzentrieren sich inmitten der Räumlichkeiten. Die Galeristin versteht es, viele Besucher um sich zu scharen, so dass zur Vernissage „kein Groschen mehr zu Boden fallen konnte“, weil außer den sitzenden Besuchern sich allerhand Stehende aneinanderdrängten.

Die Galeristin Christiane Stoebe (im Bild mit Ausstellern) befragte die Künstler zu ihren Bildern und Skulpturen und ließ sie zu ihren Schöpfungen und Gedanken zu Wort kommen.



Ausstellung „Das Tier“ in der Galerie am Plan



Die Stadtwerke Pirna zeigen in ihrer hauseigenen Galerie zur Frühjahrsausstellung 2011 Arbeiten in Acryl von Anna Schmidt. In den Geschäftsräumen, Aufgängen und Fluren hängen Bilder unter dem Titel „Energetische Schwingungen“.



Bilder von Anna Schmidt in der Galerie der Stadtwerke

Die Darstellungen sollen mit den eingearbeiteten Duftessenzen und der meist kräftigen Farbgebung eine harmonisierende Wirkung beim Be-

sucher erzeugen. „Zielsetzung ist immer, für mich selbst und den Betrachter eine heilsame, balancierende Ausstrahlung zu erzeugen – in einer sich ständig verändernden Welt, im ständigen Energie-Fluss“, sagt die gebürtige Schwäbin Anna Schmidt.

**04.02.** Die Fernsehserie des Mitteldeutschen Rundfunks unter dem Titel „Mach dich ran“ kam zur Aufzeichnung nach Pirna. In der Herder-Halle wurde von den Besuchern im Vorfeld getippt, wie der MDR-Moderator Mario Reichardt einen kleinen Test besteht. Die Sendereihe ist beliebt. 853 Sendungen sind seit ihrem Start bisher gelaufen. Der Moderator bekam die Aufgabe, von zwölf Hunden den jeweiligen Halter zu erraten. Dazu wurden ihm immer zwei Personen vorgestellt. Siebenmal lag er in seiner Beurteilung richtig. Mit diesen und einigen anderen Schätzfragen erreichte eine Besucherin aus Heidenau die höchste Punktzahl und gewann die in Aussicht gestellten 853 Euro.

Die nächstfolgende Veranstaltung in der Herder-Halle galt wieder den „Schatz-Jägern“. Der beliebt gewordene, weil stets gut besuchte „Nachtflohmarkt“ fand dort zum inzwischen zehnten Mal statt. Hinter dem Veranstalter „Zentivents“ steht Steffen Mendrocks selbständige Veranstaltungsagentur in Weinböhla. Etwa 30 solcher Märkte stehen im Jahresplan, drei entfallen auf die Pirnaer Herder-Halle. 50 Händler hatten ihre Angebote ausgebreitet. Glaswaren, Kristall, Keramik, Spielzeug, viele alte Bücher, Tonträger, Militaria, Ansichtskarten, Münzen usw. lagen zum Kauf bereit. Die Händler kostete jeder Quadratmeter Auslagefläche sechs Euro, die Besucher bezahlten 1,50 Euro Eintrittsgeld.

Schriftstellerin, freie Journalistin und Moderatorin Ulla Lessmann schrieb bisher zwei Kriminalromane und 17 Kurzkrimis. Zur „Pirnaer Kriminacht“, dem Leseabend in der Stadtbibliothek, brachte sie die mit schwarzem Humor gewürzte Geschichte „Süße Morde mit Beigeschmack“ mit, darunter „Hella's Wolllädchen“. „Ich liebe die psychologischen Verstrickungen meiner Täter und Opfer in Familien, Nachbarschaften und Betrieben“, sagt die Autorin, lässt ihre Fantasie walten und greift auch tat-

Lesung mit Ulla Lessmann



sächlich passierte Dinge auf. In ihren Geschichten geht es um konkurrierende Maler, ehrgeizige Mütter, die andere ausschalten wollen, verschwundene Einkaufsleiter und so-



**05.02.** Die aus Köln stammende

10. Nachtflohmarkt in der Herder-Halle

gar um eine Bibliothekarin, die zwischen Bücherregalen verschwand. Für ihre literarische Arbeit erhielt sie Preise und Auszeichnungen. Die Diplom-Volkswirtin schreibt auch für den Hörfunk und verfasst Satiren.

Lesung mit Ulla Lessmann

**12.02.** Wenn die Tourismusgesellschaft Pirna mit dem Stadtmuseum zum Galeriekonzert einlädt und einheimische Künstler gestalten das Programm, dann müssen die Museumsmitarbeiter für weitere Sitzplätze im Kapitelsaal sorgen. So auch bei dem Konzert mit Antje Hensel (Blockflöte) am 12. Februar. Die Flötistin ist den Pirnaern noch als erfolgreiche Schülerin der Musikschule Sächsische Schweiz in Erinnerung. Antje Hensel hat inzwischen einen Lehrauftrag an der Leipziger Musikhochschule. Für das Konzert in ihrer Heimatstadt gewann sie weitere renommierte Instrumentalisten: Anne Schumann (Violine), Klaus Voigt (Viola), Katharina Simon (Violoncello) und Lynn Tabbert (Cembalo). Die Musikauswahl unter dem Titel „Klangfarben“ umfasste Werke von Händel, Telemann und Carl Philipp Emanuel Bach sowie von Franz Simon Schuchbauer, Johann Paul Westhoff und Johann Peter Guzinger. Die Kulturwissenschaftlerin Susann Gramm aus Chemnitz übernahm im Galerieteil die kunstgeschichtliche Betrachtungsweise über die Geschichte der Hohnsteiner Puppenspiele. Diese Ausführungen standen mit der Ausstellung des Stadtmuseums „Die Pirnaer – Wolfgang Hensels Puppenbühne 1945 – 1962“ in Verbindung, die am 27. Februar endete.

**13.02.** Der Film- und Videoclub Pirna e.V. steht 2011 im 55. Jahr seines Bestehens. Obwohl viele der vor Jahrzehnten gedrehten Filme während der Jahrhundertflut 2002 zu Schaden kamen, konnte manches gerettet und mit



viel Aufwand aufgearbeitet werden. Für den Pirnaer Film- und Videoclub war die Filmarbeit zum Wiederaufbau der Semperoper die bisher längste und bedeutendste Tätigkeit im Club. Der damals mit einer 16 mm-Kamera entstandene Film wurde mehrmals ausgezeichnet, darunter mit dem Filmpreis des FDGB.

Anlässlich der Zerstörung der Stadt Dresden am 13. Februar 1945 zeigten die Pirnaer Amateurfilmer und Regisseure aus Berlin am 13. Februar 2011 den Dokumentarfilm zu den Wiederaufbauarbeiten der Dresdner Semperoper „Ein winziges Stück Semperoper ist dir anvertraut“. Dieser 2010 entstandene Film vereint die heutigen Aussagen der damals beteiligten Künstler und der filmenden Clubmitglieder mit den alten Filmdokumenten vom mühsamen Wiederaufbau. Zu sehen sind in dem Streifen Interviews mit dem Architekten Wolfgang Hänsch, der Malerin Aini Teufel und weiteren am Wiederaufbau beteiligten Künstlern. Außerdem kommen die Mitglieder des Pirnaer Videoclubs mit ihren Erinnerungen zu Wort. Sie fuhren damals immer wieder nach Dresden, um den siebenjährigen Neuaufbau filmend zu begleiten.



Das Foto zeigt von links Gudrun Gimm vom Videoclub Pirna, Regisseurin Ines Janosch aus Berlin, Chefkameramann Eberhard Walther, der damals mit der AK 16 filmte, die Malerin und Graphikerin Aini Teufel aus Dresden, Regisseurin Danuta Derbich aus Berlin und den Leiter des Pirnaer Film- und Videoclubs Werner Reichelt aus Heidenau.

„Ein winziges Stück Semperoper ist dir anvertraut“, Foto: D. Förster



Die Zuschauer folgten gebannt den Bildern des unüberschaubaren Dresdner Trümmerfeldes bis zur Vollendung der Semperoper in all ihrer Pracht.

Ausstellung „Farbträume“

Eine Ausstellung in der Mädchenschule unter dem Titel „Farbträume - Malerei und Objekte“ zeigte Bilder und plastisch gestaltete Tiere aus Pappmaché. Die Exponate waren Patientenarbeiten von der Psychiatrischen Tagesstation des Klinikums Sonnenstein. Der Dresdner Maler Klaus Drechsler betreut seit vielen Jahren diesen Kurs und organisiert immer wieder öffentliche Präsentationen dieser künstlerischen Arbeiten.



Seit dem Jahr 2004 ist der Pirnaer Hobby-Historiker Rainer Rippich Stammgast im Stadtarchiv, um akribisch Nachforschungen zu betreiben. Regelmäßig wurden seither die Pirnaer alljährlich mit seinen

Kalendern zur Historie der Stadt begleitet. Großer Zeitaufwand war für die Recherchen nötig und ohne Sponsoring hätte die Kalenderherausgabe auch nicht stattfinden können, sagte Rainer Rippich, der am 16. Februar 70 Jahre alt wurde. Als sich der ehemalige Lehrer und Leiter der Volkshochschule Sebnitz aus dem Berufsleben verabschiedete, wollte er keineswegs untätig sein. Die Kalender waren zunächst als Geschenkidee nur für Freunde gedacht. 2005 hingen dann schon die „Pirnaer Plätze“ in Wort und Bild in vielen Wohnungen. Es folgten „Pirnaer Restaurationen“, danach die „Historischen Hotels“, das „Das alte Pirnaer Handwerk“ für 2008. Danach kamen die Kalenderbilder und Beschreibungen der „Pirnaer Stadtteile“, dann gewährte der Autor „Einblicke in die Pirnaer Schulgeschichte“. Einstige „Ämter und Behörden“ nahm sich Rainer Rippich für 2011 vor. „Doch jetzt hat sich's auskalendert“, sagt der Hobby-Autor, aber seine Forschungen gehen weiter. Nächstes Vorhaben ist die Vervollständigung der Faktensammlung zu Pirnaer Kneipengeschichten. In Seniorenheimen, Kirchgemeinden und anderen Institutionen

sind die Vorträge Rippichs zu den Forschungsergebnissen gefragt.

**16.02.** Der Pirnaer Verein „Akubiz“, Alternatives Kultur- und Bildungszentrum erhielt eine finanzielle Zuwendung, um die Vereinsarbeit weiterführen zu können. Die Unterstützung mit einer Spende von 1.500 Euro kam von sächsischen Landtagsabgeordneten Bündnis 90/Die Grünen. Der Verein „Akubiz“ hatte im November 2010 den Erhalt des Sächsischen Demokratiepreises abgelehnt, weil die Staatsregierung von den Preisträgern die Unterzeichnung einer „Anti-Extremismuserklärung“ verlangte. Nachdem sich „Akubiz“ weigerte, sich unter extremistischen Verdacht stellen zu lassen, sah die Vereinsperspektive ungewiss aus. Da das Preisgeld entfiel, hatte der Verein keine finanzielle Reserve, wurde aber damals bereits von anderen Vereinen unterstützt.

**21.01.** Vor 45 Jahren fand eine Gruppe von Laienkünstlern zusammen, die sich unter Anleitung von Klaus Drechsler, der 2001 Kulturpreisträger der Stadt Pirna wurde, zum Mal- und Zeichenzirkel Pirna



Ausstellungseröffnung des Mal- und Zeichenzirkels im Stadthaus



formierte. Der Dresdner Maler und Grafiker begleitete den Zirkel als künstlerischer Leiter bis 2006. Vor nunmehr 20 Jahren wurde der Mal- und Zeichenzirkel als Verein gegründet. Aus Anlass des Doppeljubiläums stellten 23 Vereinsmitglieder eine Ausstellung mit älteren und neuen Arbeiten in verschiedenen Techniken zusammen, die im Stadthaus Am Markt 10 eröffnet wurde. Der heutige künstlerische Leiter Detlev Schweiger und Vereinsvorsitzender Thomas Hauthal eröffneten die Ausstellung, die auf zwei Etagen des Stadthauses Darstellungen von Stadtansichten, Stilleben und sogar „genähte“ Zeichnungen zeigt. „Mitgebrachte Fähigkeiten wurden im Team seit Arbeitsbeginn des Zirkels mit künstlerischem Anspruch verstärkt“, sagte Detlev Schweiger. Er hob die Kontinuität der Vereinsmitglieder hervor. Das Foto zeigt von links Thomas Hauthal, Detlev Schweiger, die Gleichstellungsbeauftragte Sandra Welsals Vertreterin der Stadt und Klaus Drechsler.

Einige der heutigen Vereinsmitglieder traten vor 45 Jahren dem Zirkel bei, wie Dr. Peter Popp. Im Foto zu sehen sind v. links Dieter Hartmann, Christine Schulz-Avram, Gisela Protze, Dr. Peter Popp. Zu den langjährigen Mitgliedern zählt auch Uta Arnold aus Mühlisdorf. Als Neunjährige fing sie vor 44 Jahren bei Klaus Drechsler zu malen an. Ihre heimat- und naturverbundenen Bilder leben in Blau- und Grüntönen. Aus feinen Linien tausender kleiner Stiche zaubert Ilse Sommer ihre bizarren Bilder mit der Nähmaschine. Grundlage für die Hell-Dunkel-Wirkung sind Drucke auf mit Linolschnittfarbe bestrichenem Glas. Dann werden Muster herausgearbeitet, nach denen die Nähmaschinennadel über den Stoff fährt.

Ausstellungseröffnung des Mal- und Zeichenzirkels im Stadthaus



Oftmals wurden im Laufe der Jahrzehnte die Arbeitsergebnisse des Zirkels in den Räumlichkeiten des Kuratoriums Altstadt gezeigt. Dort hält auch der Dresdner Künstler Klaus Drechsler seit vielen Jahren die vom Mal- und Zeichenzirkel initiierte Vortragsreihe „Meilensteine der Kunstgeschichte“.



Ausstellungseröffnung

## Bauen in Pirna

**08.02.** Die Stadtverwaltung verkaufte das frühere Kulturhaus „Tanne“ an die „Maxxfood“-GmbH bzw. den Investor Rolf-Dieter Sauer aus Dresden. Die Tannensäle sollen zur Kulturstätte mit Hotel ausgebaut werden. Der Kaufvertrag und ein Notsicherungsvertrag zur „Tanne“ wurden am 8. Februar unterzeichnet und vom Stadtrat bestätigt. Rolf-Dieter Sauer leitet zunächst die Notsicherung des Saalgebäudes ein, dann die nötigen Arbeiten am Gebäude, damit die Bergstraße schnell wieder für den Verkehr freigegeben werden kann. Es sind vor allem die älteren Pirnaer, die sich freuen, dass das Haus, das bei ihnen so viele Erinnerungen weckt, vor dem Abriss bewahrt bleibt.

Der Schauspieler und Kabarettist Tom Pauls beabsichtigt, das Peter-Ulrich-Haus schon ab April 2011 mit Baustellenkonzerten, kleinen Theaterstücken und Lesungen zu beleben. Der Einbau eines Kamins im kleinen Saal des ersten Obergeschosses berechtigt zu dieser Hoffnung, denn im April müssen Zuschauerräume noch geheizt werden. Die Feuerstelle an diesem Platz im Haus sei von der Errichtung des Gebäudes im Jahr 1506 bis ins 17. Jahrhundert nachweisbar, sagte Restaurator Dirk Böhme. Es handelte sich um eine zentrale Feuerstelle, die zwei Etagen versorgte. Angerußte Stellen an den Holzbalkendecken lieferten den Beweis. Bei der Gestaltung des Kamins orientierte sich Dirk Böhme an der Form der Fensterprofile. Für die Brennkammer wurden alte, im Haus gefundene Ziegel verwendet. Die 1,84 Meter breite und 1,22 Meter hohe Sandsteinverblendung stellte die Großenhainer Ofen-



bauer & Fliesenleger GmbH her. Zum ersten Anfeuern lud Tom Pauls den Pirnaer Bezirksschornsteinfegermeister Peter Wenk und seinen Gesellen Karsten Beck ein.

Kaminanheizen im Peter-Ulrich-Haus



**11.02.** Am Walkmühlenweg wurde die Kindertagesstätte „Naseweis“ eingeweiht. Der Ersatzneubau ist der erste komplette Kita-Neubau seit 1990. Träger der Einrichtung ist der Arbeiter-Samariter-Bund Königstein/Pirna. Das Haus bietet großzügige Räumlichkeiten. In zehn Gruppen können 135 Kinder betreut werden. Der rund zwei Millionen Euro teure Bau wurde aus dem Konjunkturpaket der Bundesregierung gefördert. Die Stadt Pirna beteiligte sich mit



470.000 Euro. Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke und die ASB-Geschäftsführerin Katrin Gunkel weihten die Kita (die sich in Nachbarschaft des Geibeltbades befindet) ein.

fer, Vögel, Eidechsen usw. eingebracht haben. Eine Verzögerung soll dadurch jedoch nicht entstehen versicherte das für die Gesamtplanung zuständige M&R Ingeni-



Einweihung der Kita „Naseweis“

**17.02.** Im nunmehr „Bergwirtschaft Grüne Tanne“ genannten Komplex an der Pirnaer Bergstraße waren seit dem 17. Februar die Statiker mit ersten Untersuchungen tätig. Der Wunschtraum vieler Pirnaer zur Wiederbelebung der vielgeliebten „Tanne“ rückt in greifbare Nähe. Die statischen Untersuchungen galten der Tragfähigkeit des Daches bzw. der Sicherung des Dachstuhls und der Notabdichtung, damit die gesperrte Bergstraße wieder geöffnet werden kann. Mit einer Änderung des Bebauungsplans beauftragte der Tanne-Investor Rolf-Dieter Sauer das Pirnaer Umweltplanungsbüro Schulze. Als nächster Schritt wurden Verhandlungen über den Erwerb der Nachbarobjekte genannt. Durch den langen Leerstand der „Tanne“ sind außerdem Untersuchungen zu möglichen Populationen in den Außenanlagen nötig. Es könnten sich Fledermäuse, Kä-

eurbüro. Rolf-Dieter Sauer beabsichtigt, die „Tanne“ im Stil des 19. Jahrhunderts wieder herzurichten.

Außerdem möchte er in Pirna ein weiteres Mal Fuß fassen und Pläne umsetzen. Rolf-Dieter Sauer kaufte das noch unsanierte, aber von hohem historischem Wert gekennzeichnete Haus Badergasse 7. Dieses Haus befindet sich auf der Grundstücksfläche, auf der „Pirnas Retter“, der Apotheker Theophilus Jacobäer, einst eine Apotheke betrieb. Aus nahe liegendem Grund will Rolf-Dieter Sauer im Haus Badergasse 7 eine Schauapotheke einrichten. Dieses Gebäude steht als förderfähig mit 400.000 Euro in Pirnas Bau-Prioritätenliste. Da der Name Theophilus Jacobäer noch nicht geschützt war, ließ Sauer die Eintragung für urheberrechtliche Nutzung vornehmen. Dem Investor schwebt vor, dem Kuratorium Altstadt Räumlichkeiten im

Haus Badergasse 7 zur Verfügung zu stellen. Touristen möchte er ein Konzept anbieten, das die Pirnaer Altstadtbesichtigung mit dem Besuch der Schauapotheke und des Restaurants der „Tanne“ verbindet.

## Sportgeschehen

**01.02.** Die Sportsendung „Zeitlupe“ des Pirnaer Regionalfernsehens stellte am 1. Februar einen heute 60-jährigen Sportler vor, der als Weltklasse-Kanute vor Jahrzehnten in die Sportgeschichte Pirnas einging. Siegbert Horn war DDR-Jugendmeister, DDR-Meister und Weltmeister. Bei den Olympischen Sommerspielen 1972 im Augsburger Eiskanal errang er die Goldmedaille im Kanuslalom. Siegbert Horn erlernte den Beruf des Drehers, heute ist er als Physiotherapeut in Pirna tätig. Die Gesprächsreihe wird seit ihrer Aufnahme von der Volksbank Pirna unterstützt.

Die hauseigene Band „Billy-Boys“ sorgt für die musikalische Umrahmung der Gesprächsreihe.



„Zeitlupe“-Gespräch





Der VfL Pirna-Copitz als mitgliedstärkster Sportverein des Landkreises hat nicht nur finanzielle Hürden zu überwinden. Am Anfang des Jahres 2011 schied der 1. Vorsitzende des Vereins, Erich Dollinger nach einem Jahr in dieser Funktion wieder aus. Der 55-Jährige nannte private und berufliche Gründe für diesen Schritt. Unter den reichlich 1.100 VfL-Mitgliedern gab die Fußballriege als größte Abteilung zu verstehen, dass sie mit dem Führungsstil des 1. Vorsitzenden nicht glücklich gewesen sei. Wenn im April 2011 neue Vorstandswahlen anstehen, ist dem Verein eine dauerhaftere Führung zu wünschen und in finanzieller Hinsicht eine Hilfe von der Sächsischen Aufbaubank. Der regenreiche Sommer 2010 verursachte beim VfL 500.000 Euro Flutschaden an den Sportanlagen.

**05.02.** Die „Pirnaer Eisbrecher“ vom VfL Copitz laden alljährlich im Februar befreundete Eisbadervereine zum Schau-Baden in den Natursee ein und Besucher zum Zuschauen. Der Winterschwimmerverein steht 2011 im 31. Jahr seines Bestehens und führte die 33. Eisbader-Veranstaltung durch. Obwohl nur als kleine Veranstaltung angekündigt, wurde das Ufer von vielen Schaulustigen gesäumt, die den 43 Abgehärteten aus Pirna, Dresden, Meißen, Radebeul, Oederan, Kamenz, Bischofswerda und sogar München viel Beifall beim tollkühnen Gang ins Eiswasser spendeten. Die Wassertemperatur lag bei einem Grad Celsius, die der Luft bei acht Grad. Die Badefläche musste zuvor von einer 30 Zentimeter dicken Eisschicht befreit werden. Die mutigen Schwimmer stürzten sich in Faschingskostümen als Mönch, Bauernmädels, Schotte, Westerngirl, Teufel usw. in die eisigen Fluten und verblieben dort „maximal drei Minuten“ nach einer Empfehlung des Eisbader-Seniors Günter Schwanitz.

33. Eisbaderveranstaltung der „Pirnaer Eisbrecher“, Foto: D. Förster





**31.01 bis 06.02.** Der 20-jährige Pirnaer Sportsoldat Francesco Friedrich wurde in Park City (USA) Junioren-Weltmeister im Zweierbob. Er kam mit Marko Hübener, seinem Anschieber, in 1:39,23 Minuten zum Erfolg. Im Viererbob erreichten die Brüder Francesco und David Friedrich die Silbermedaille. Der für den SC Oberbärenburg startende Friedrich erreichte mit der Siegerzeit im Zweier auch das Startrecht für die Weltmeisterschaft der Bobfahrer ab 19. Februar am Königssee.

Francesco Friedrich, Junioren-Weltmeister im Bobfahren, Foto: Förster



**05./06.02.** Das Skiteam des SV Grün-Weiß Pirna belegte beim internationalen König-Ludwig-Lauf in Oberammergau zwei Siegerplätze und weitere Podestplätze. Die Grün-Weißen reisten im starken Starterfeld mit 22 Skiläufern an. Den Altersklassensieg im 21 km Freistil und 21 km klassisch holte sich der 15-jährige Paul Hoffmann (Foto). Die erst zehn-jährige Franziska Matatko (im Foto auf dem Siegerpodest) schaffte den Altersklassensieg (Nachwuchs bis 14 Jahre) im internationalen Nachwuchssrennen über fünf Kilometer.

Erfolgreiches Skiteam vom SV Grün-Weiß





Benjamin Hobrack sauste beim 21-km-Skating als Zweiter auf seinen Brettern ins Ziel. Silber erreichte bei den Junioren auch Christina Wobst. Außerdem nahmen die Pirnaer dritte und vierte Plätze ein. Seit 20 Jahren sind die Skiläufer von Grün-Weiß dank des Vereinsvorsitzenden Ullrich Schulz in den Startlisten internationaler Skiläufe verzeichnet und im Februar 2011 besonders viele Male in den Siegerlisten. Das Foto zeigt vorn von rechts die Pirnaer Läufer Rico Werner, Markus Wobst, Paul Hoffmann.

Erfolgreiches Skiteam vom SV Grün-Weiß



Mitglieder der „Bob Team Friedrich Allianz“, Foto: D. Förster



**10.02.** Um das ganz große Ziel, die Olympischen Spiele 2014 in Sotschi angehen zu kennen, fanden sich für den Bob-Junioren-Weltmeister Francesco Friedrich elf Sponsoren. Der Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge organisierte für den Aufsteiger in die Welteite der Bobfahrer einen Förderkreis. Zehn Sponsoren der „Bob Team Friedrich Allianz“ stammen aus Pirna. Es engagieren sich dafür für einen Zeitraum von drei Jahren die Stadtwerke und die Stromversorgung Pirna, die Stadtentwicklungsgesellschaft, die



Mitglieder der „Bob Team Friedrich Allianz“, Foto: D. Förster



Edelstahlwerke Schmees, das Karl Köhler Bauunternehmen, das Autohaus Bernd Förster, das Aktivsportzentrum, die Firma Sport Wolf, die Projektsteuerung Consulting, der Rewe-Markt Köckritz und der Tourismusverband Sächsische Schweiz. Diese finanzielle Unterstützung des Teams ermöglicht u. a. die Anschaffung eines neuen Bobs und kostenlose Trainingsmöglichkeiten. Autohausbetreiber Bernd Förster, der die Friedrichbrüder schon seit Jahren unterstützt, stellte sogar ein Auto zur Verfügung. Friedrichs älterer Bruder war auch erfolgreicher Bobfahrer ehe ihn ein Unfall zwang, das Anschieben im Team zu übernehmen.

Zur Ankunft im Dresdner Flughafen wurden die Friedrichs von einer Delegation ihres Vereins und vom Kreissportbund empfangen.

Einige der Friedrich-Sponsoren durften probeweise im Viererbob den Altenberger Eiskanal heruntersausen, darunter der KSB-Geschäftsführer Dietmar Wagner, der die Sponsoren-Allianz ins Leben rief.

Mitglieder der „Bob Team Friedrich Allianz“, Foto: D. Förster



Empfang des Bobteams Friedrich

Auch bei der Weltmeisterschaft in Königsee, die nur von Bobteams ausgetragen wurde, holte Francesco Friedrich für seine Mannschaft die Goldmedaille. Die Besetzung wurde jeweils aus einem Männer- und einem Frauenbob sowie aus zwei Skeletonpiloten gebildet.





**23.02.** Fallende Temperaturen auf zweistellige Minusgrade ermöglichten im Friedenspark erneut das Eislaufen. Dazu musste jedoch auf die 500 Quadratmeter große Fläche mehrmals Wasser gespritzt werden, um einige Eisschichten aufzutragen. Die auf Initiative des Kreissportbundes entstandene Eisbahn lockte mit Freitagabend-Eisdisko, Nachmittagsunterhaltungsprogramm am Sonntag und Versorgung des leiblichen Wohls.



Eislaufen im Friedenspark



## Aus den Schulen

Der alljährlich stattfindenden Einrichtung „Tag der offenen Tür“ schlossen sich im Februar die Gauß- und die Pestalozzi-Mittelschule an. Das besondere Angebot der Gauß-Mittelschule Sonnenstein liegt im Stützpunkt für Schüler mit Lese-, Rechtschreib- oder Rechenschwäche. Speziell zu diesem Thema wurde beraten. Ein weiterer Pluspunkt der Gauß-Mittelschule zeigt sich in der ausgeprägten Schulsozialarbeit. In der Pestalozzi-Mittelschule Co-



„Tag der offenen Schultür“

pitz erkundeten potentielle Fünftklässler, ihre Eltern und weitere Interessierte alle Klassenräume und Kabinette, informierten sich über die Fachschaften, Ganztagsangebote, Arbeitsgemeinschaften und Neigungskurse, darunter „Modernes Kochen“, „Erste Hilfe“, „Schul-Band“, „Daten-Autobahn“ und zahlreiche weitere. Ergebnisse des fächerverbindenden Unterrichts wurden vorgestellt, in der Turnhalle fanden im Halbstundentakt Musik- und Theatervorführungen der älteren Schüler statt. Die Jüngeren führten in Klassenzimmern kleine Sketche auf und Fachlehrer demonstrierten in den naturwissenschaftlichen Fächern kleine Experimente. Staunend blickten die erwachsenen Besucher in die beiden großen Klassenräume mit den Computerarbeitsplätzen.

„Tag der offenen Schultür“



Pakete und Körbe mit Kinderbekleidung, Decken usw. wurden von den Spendern ins Depot transportiert (unter ihnen der Elektroingenieur Thomas Pilz aus Goes, links im Bild).

**05.02.11** In Pirna ist der Begriff „Hilfsbereitschaft“ gegenüber Bedürftigen kein leeres Wort. Vereine mobilisieren ihre Kräfte, um Spenden und Geldmittel zu sammeln. Privatpersonen unterstützen die Programme. Am 5. Februar rief der Verein „Gemeinsam in die Zukunft“ wieder zur Beteiligung an einer Sammlung von Kinderbekleidung, Bettwäsche, Handtüchern, Haushaltswäsche und weiteren Hilfsgütern auf, die für einen Transport nach Weißrussland bestimmt sind. Seit seiner Gründung 2006 setzt sich der genannte Verein für Hilfstransporte nach Weißrussland ein. Die Vereinsvorsitzende Heike Sabel (Foto Mitte) begann schon im Jahr 1995, sich für weißrussische Kinder und bedürftige Bürger einzusetzen. Der rührige Verein zählt nur sieben Mitglieder. Das Sammelergebnis am 5. Februar in den Räumlichkeiten der Fahrschule Copitz, Lohmener Straße (dem andere Sammlungen vorausgingen), war stattlich. 13 Personen entluden ihre Autos. Volle



Hilfsgüter für Weißrussland

Ein Verein aus Minsk holt die Hilfsgüter mehrerer Sammlungen Anfang März ab. Im April/Mai reist Heike Sabel hin und verteilt alles an einen Verein kinderreicher Familien in Minsk, an ein Sozialzentrum und das Krankenhaus von Bragin und ein Altenheim in Logoisk.

Auch Institutionen beteiligen sich



an Hilfsaktionen oder initiieren sie in Eigenregie. Das Klinikum Pirna verpackte in der ersten Februarwoche ein Ultraschallgerät für den Transport nach Äthiopien. Die Klinik spendet es für ein katholisches Ordenskrankenhaus südwestlich von Addis Abeba. Dieses Hospital arbeitet als einziges in der Geburtshilfe für ein großes Einzugsgebiet von 1,5 Millionen Einwohnern. Dr. Matthias Kleinschmidt, Oberarzt der Pirnaer Klinik für Geburtshilfe, brachte schon 2009 ein Ultraschallgerät in dieses Hospital. Das neue Gerät übergibt er während eines Hilfseinsatzes ab Mitte April 2011.

Der seit einigen Jahren in Madagaskar aktive Pirnaer Jan-Bodo Lessmann gründete 2009 die Hilfsorganisation „NRO Jacadi“. Lessmann, der nach dem Abitur im Herder-Gymnasium und Zivildienstjahr im Seniorenzentrum „Sächsische Schweiz“ Madagaskar bereiste, um die französische Sprache zu lernen, sah dort den Hunger, die mangelnde Bildung, die fehlende Hygiene und blieb, um zu helfen. Durch die Hilfsorganisation entstand in der Region Antsi-

nanana der Bau einer Grundschule, medizinische Eingriffe konnten vorgenommen werden, eine Kanalreinigung wurde durchgeführt. Die Errichtung eines Markts und eine Trinkwasserförderung sind geplant. Dass die dortige Fußballmannschaft lila-weiße Trikots von VfL Pirna-Copitz trägt, ist auf das Fußballprojekt der NRO und Lessmanns Verbindung zum VfL zurückzuführen. Der Pirnaer Fußballtrainer Reiner Donschachner reiste 2010 nach Madagaskar, um Einheimische zu Übungsleitern auszubilden.

**08.02.11** Am Jahresbeginn 2011 gingen zwei Pirnaer Seniorentreffs in andere Trägerschaften über. Die Seniorenarbeit auf dem Sonnenstein übernahm der Atze-Verein und beim Altstadttreffpunkt finden sich die Senioren künftig in der DRK-Geschäftsstelle Badergasse 8 ein. Die von der Stadt geförderte Seniorenbegegnungsstätte wird nicht mehr vom Demokratischen Frauenbund, sondern vom Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Pirna, geführt. Am 8. Februar fand der erste Treffpunkt statt. „Unsere Zielgruppe sind alle Junggebliebe-



Seniorenbetreuung Sonnenstein durch „Atze“-Verein

nen ab 60, die ihre Freizeit gern mit Gleichgesinnten in gemütlicher Atmosphäre verbringen“, sagte DRK-Geschäftsführerin Annett Venus.



„Atze“ organisiert Faschingsumzug auf dem Sonnenstein

**13.02.11** Das Sumati-Zentrum für Mahayana-Buddhismus eröffnete im Pirnaer Ortsteil Bonnewitz ein Meditationszentrum. Das zuvor in Dresden etablierte Sumati-Zentrum suchte nach einer neuen Unterkunft und fand sie im ländlichen Raum Pirna im ehemaligen Gasthof „Hohe Brücken“.



Eröffnung eines Sumati-Zentrums in Bonnewitz, Foto: D. Förster





Der Besitzer verkaufte das Haus an die Mönche. Diese betrachten ihr neues Domizil nicht als Insel, sondern sie wollen die Lehren Buddhas nach außen tragen. „Unsere Angebote sind offen für alle.“ Kai Ulbricht, der den Ordinationsnamen Kelsang Palden trägt, sagte, „wir wollen die Menschen nicht zu Buddhisten, sondern einfach glücklich machen“. Ziel der Lehre sei, zu innerer Ruhe und Frieden zu gelangen. Das Sumati-Zentrum ist Teil der Neuen Kadampa-Tradition, einem internationalen Verband mit über 1.200 Studien- und Meditationszentren. Am 14. Februar begannen in Bonnewitz schon Seminare und Kurse für Interessierte aus ganz Sachsen. „Ratschläge für ein glückliches Leben“ werden z. B. für fünf Euro in einer Zeitspanne von eineinhalb Stunden erteilt.

Im Zuge der sächsischen Landkreisreform fand in Stadt Wehlen eine schriftliche Abstimmung über eine Eingemeindung nach Pirna statt. Zuvor wurden Einwohnerbefragungen durchgeführt. An der geheimen Abstimmung nah-



Eröffnung eines Sumati-Zentrums in Bonnewitz, Foto: D. Förster



Viele Leute aus Bonnewitz, Graupa und Jessen kamen, um sich das buddhistische Meditationszentrum, den Altar usw. anzusehen. Damit die Einwohner von Bonnewitz nicht ihrer ehemaligen Gaststätte nachtrauern, wollen die Mönche sonntags das Haus zum Kaffee öffnen.

men 213 Wehlener Bürger teil. Die abgegebenen Stimmen entsprachen zu 85 Prozent einer Zustimmung zur Eingemeindung. Wehlens Bürgermeister Klaus Tittel (CDU) als Befürworter der Fusion führte als gutes Vorbild die Eingemeindung Graupas zur Stadt Pirna an.

**14.02.** „Im Pirnaer Linden-Krimi fällt der erste Baum“ titelte das SZ-Lokalblatt und veröffentlichte Fotos vom Stammzersägen, aber auch ein Bild von der Bürgerinitiative „Lebenswertes Pirna“, die am Morgen dieses Tages mit einem Transparent am Fuße der Lindenallee stand und auf Unterbindung der Fällaktion hoffte. Das stückweise Absägen des Baumes erfolgte unter Aufsicht des Käfer-Experten Dr. Jörg Lorenz, der die Stammstücke genau untersuchte. In den mulchigen Stammhöhlen lebt möglicherweise der Juchtenkäfer oder Eremit, eine streng geschützte Käferart, die vom Aussterben bedroht ist. Gefunden wurden im Baum jedoch keine Rückstände, die auf das Vorhandensein des Käfers schließen konnten. Folglich wurde zwei Tage später, am 16. Februar, die Kettensäge wieder angesetzt und gefällt. Würde die Existenz des Käfers nachgewiesen, wären die Linden gerettet und die Arbeiten müssten sofort laut Naturschutzbehörde des Landratsamts eingestellt werden. Der Juchtenkäfer wurde nicht gefunden, wohl aber Larven des Gold- bzw. Rosenkäfers. Diese Art ist zwar auch geschützt, aber nicht so streng, dass sie das Fällen unterbunden hätte. Die Stadtverwaltung ließ das Holz an anderer Stelle des Schlosshangs lagern, damit sich der Rosenkäfer dort entwickeln kann. Die Fällaktion, die auf heftige Kritik bei manchen Bürgern stößt, geschieht, um die Schlosstreppe wie geplant sanieren zu können. An den übrigen Linden erfolgte ein Rückschnitt. „Wir lassen wegen des statischen Gleichgewichts der Bäume einen Kronensicherungsschnitt an den restlichen sieben Linden vornehmen“, erklärte Bürgermeister Christian Flörke. Er sei nötig, um die Treppensicherung zu ermöglichen. Ein Mitarbeiter der Firma Knorre Baumdienst GmbH Bautzen hing akrobatisch

Fällaktion der Schlossberglinden, Foto: D. Förster





am Sicherungsseil, um die Linden baumschonend einzukürzen. (am 22. Juni 2010 befürwortete der Pirnaer Stadtrat nach kontroverser Diskussion die Fällung der zehn Schlossberglinden. In dieser Zeit formierte sich massiver Protest gegen die Fällung der hundertjährigen Linden. Obwohl die rechtlichen Auflagen sämtlicher Baumaktionen von der Stadtverwaltung eingehalten wurden, regt sich weiter starke Kritik an der gesamten Aktion.

**17.02.11** Die Junge Union Sächsische Schweiz-Osterzgebirge lud zu einem weiteren Informationsabend der Reihe „Stasi-Akten-Lesung“ in den gotischen Saal der Stadtbibliothek ein. Günter Hofmann (Bildmitte), Autor des Buches „Vergesst den Oktober 1989 nicht“, las aus Gedächtnisprotokollen vor. Es sei auch heute nicht leicht, Einsicht in die vorhandenen Unterlagen zu erhalten. „Bürokratische Hemmnisse erschweren es auch jetzt noch, an die Dokumente heranzukommen“, sagte der Referent, der ehemals als Kreisrat des Weißeritzkreises tätig war. Die vorwiegend jugendlichen Zuhörer lauschten gespannt seinen Schilderungen von Ereignissen, Verhaftungen, „Zuführungen“. Die Gedächtnisprotokolle wurden nach dem 8. Oktober 1989 angefertigt. Für das Buch holte sich der Autor Stellungnahmen vom damaligen Pfarrer Christoph Ziemer und vom sächsischen Staatsminister Roland Wöller.

**21.02.11** Alljährlich im Februar finden in der Sächsischen Schweiz Spielewochen statt. Unter dem Motto „Hier spielt sich was ab“, konnten die neuesten Würfel- und Brettspiele, Familien- und Strategiespiele ausprobiert werden. Angefangen hatten die Spiele am 6. Februar mit „Mensch ärgere dich

Lesung „Gedächtnisprotokolle“



Spielwochen in der Sächsischen Schweiz, Foto: D. Förster



nicht“ in Bad Schandau. Dort ging unter den prominenten Mitspielern Tom Pauls als Sieger hervor.



**22.02.11** In der Weinleite im Ortsteil Krietzschwitz stand am 22. Februar ein zweistöckiges Einfamilienhaus in Flammen. Da der nächste Hydrant abgestellt war, mussten die Tanklöschfahrzeuge im Pendelbetrieb Wasser holen und es über eine Strecke von mehreren hundert Metern vom Eichgrundweg zum Brandort bringen. 41 Feuerwehrleute mit 17 Fahrzeugen leisteten Hilfe, um das Haus des 81-jährigen Theodor H. vor dem völligen Niederbrennen zu retten. Die eisige Kälte ließ das Wasser in den Schläuchen gefrieren. Ein 20-jähriger Feuerwehrmann wurde verletzt, als ihn die Kupplung eines geplatzten Schlauchs traf. Weil sich im Haus eine Menge Unrat befand, bekam das Feuer immer wieder neue Nahrung. Die Feuerwehr holte rund 500 Liter Kraftstoff in mehreren Dutzend gefüllten Kanistern heraus.

Im Pirnaer Aktiv-Sportzentrum trugen die Puzzle-Freunde den diesjährigen Wettbewerb im Schnell-Puzzlen aus. Für die 99 zusammen zu setzenden Bilder wurden von Pirnas Mitstreitern 53 Minuten und 16 Sekunden gebraucht. Nach dem Startschuss öffneten vom Vierjährigen bis zum 76-Jährigen alle ihre bis dahin verpackten Kartons. Nach nur elf Minuten und vier Sekunden rief die 17-jährige Gymnasiastin Susen Marx aus Friedrichswalde: „Fertig“! Sie war bisher immer die „sagenhaft“ Schnellste und setzt damit auch den Veranstalter, die Family Games/Schmidt-Spiele in Erstaunen. Entscheidend für das Gesamtergebnis sind jedoch alle Beteiligten. Die Puzzle-Spieler des Nordseeheilbades Sankt Peter Ording waren besser. Sie schafften die 99 Puzzles aus je elf mal elf Teilen in kürzerer Zeit und holten damit den Puzzle-Weltrekord. Veranstalter der regionalen Spielewochen war der Tourismusverband Sächsische Schweiz.

Schnellpuzzlen im Aktiv-Sportzentrum, Foto: D. Förster



Auch Propangasflaschen mussten geborgen werden. Der Grundstücksbesitzer hatte allen Ernstes versucht, das Feuer mit einer Schneeschaufel zu löschen. Er kam mit leichten Brandverletzungen ins Klinikum. Noch Tage danach musste die Feuerwehr immer wieder Wasser in aufflammende Brandherde spritzen. Kriminaltechniker suchen nach der Brandursache.



In der Küche dieses Hauses hatte es erst Silvester gebrannt. Die Lebensgefährtin von Theodor H. hatte ein Tischtuch auf dem eingeschalteten Herd liegengelassen. Der frühere Volkspolizist Theodor H. fiel bei seinen Nachbarn in Ungnade, weil er 2007 frei lebende Hängeschausweine fütterte, die dann umliegende Gärten, Obstplantagen und Wiesen verwüsteten. Später brachen seine Pferde gelegentlich von der Koppel neben dem Haus aus. Nun habe vielleicht der Tod seiner Lebensgefährtin eine Kurzschlussreaktion bei ihm ausgelöst, meinten die Anwohner.

**22.02.11** Im Raum Pirna fielen am 22. Februar in der Zeit von 6.00 Uhr bis 8.00 Uhr alle S-Bahnen aus. Die Gewerkschaft der Lokführer GDL hatte zum Warnstreik aufgerufen. Der GDL ging es darum, „den Lohn-dumping-Wettbewerb beim Fahrpersonal zu beenden“. Die Fahrgäste verharren bei zweistelligen Minusgraden auf den Bahnsteigen.

**24.02.11** Am Abend des 24. Februar löschte die Feuerwehr einen Brand im Dachgeschoss im „Haus der Kinder“ an der Oberen Burgstraße. Wahrscheinlich hatte ein Kind auf der Toilette mit Feuer gespielt und dabei Toilettenpapier angezündet. Das Feuer wurde schnell entdeckt, so dass sich der Schaden in Grenzen hielt.

Seit dem Spätherbst des vergangenen Jahres werden immer wieder Betrugsvorwürfe gegen die Pirnaer Internetagentur „Sunphone 24“ laut. Die Firma vertreibt Handys auf Vorkasse. Die Anzeigen von Kunden; die nicht beliefert wurden und auch das Geld nicht zurück erhielten, richten sich gegen die Agenturinhaberin Selina Horx. Diese erklärte

die Pannen durch einen Festplattenausfall und versprach schnellstmögliche Erledigung aller Aufträge. Da das nicht erfolgte und sich Beschwerden häuften, untersucht die Kriminalpolizei Pirna den Fall weiter.

### Aus Polizeiberichten:

**02.02.** In der Nacht zum 2. Februar wurde auf der Fritz-Ehrlich-Straße ein dort abgestellter Kleinwagen Nissan Pixo gestohlen. Anm.: Um Autodieben den Fluchtweg nach Tschechien zu erschweren, ermutigte Sachsens Innenminister Markus Ulbig die grenznahen Kommunen, Wald- und Wanderwege für Autos zu versperren. „Um Autodiebe an der Flucht zu hindern, brauchen wir wieder mechanische Sperren“, z. B. Poller und Steine.

Am Abend des 2. Februar kam es an der Pillnitzer Straße zu einem Unfall. Eine Opel-Fahrerin hielt an, um einen Fahrgast aussteigen zu lassen. Der hinter ihr kommende Renault Megane fuhr auf den Gehweg und prallte gegen den haltenden Opel. Ein Schnelltest bei dem Fahrer zeigte 2,10 Promille Alkohol an. Personen wurden nicht verletzt, der Sachschaden erreichte 10.000 Euro.

**03.02.** Gefährliche Glatteisbildung lähmte am Morgen des 3. Februar den Verkehr auf den Straßen des gesamten Landkreises. Insgesamt 22 Unfallschäden musste die Polizei aufnehmen. „Auf dem glatten Pflaster von Pirna konnte man die Menschen reihenweise hinfallen sehen“, berichtete der SZ-Lokalteil. Nicht überall ging das glimpflich ab, das Klinikum Pirna musste an diesem Vormittag sieben Knochenbrüche und Kopfverletzungen versorgen.

**04.02.** Mit einem Sprengmittel zerstörten unbekannte Täter eine Tele-

fonzelle der Telekom an der Dippoldiswalder Straße. Der entstandene Schaden beträgt über 5.000 Euro. Spezialkräfte des Landeskriminalamtes Sachsen sicherten Spuren.

**08.02.** Auf der Rottwerndorfer Straße stießen am Nachmittag des 8. Februar ein VW Golf und ein Suzuki frontal zusammen. Der 46-jährige Golffahrer war auf die Gegenfahrbahn geraten. Er und die beiden Insassen des Suzuki wurden verletzt. An beiden Autos entstand Totalschaden. Die Straße musste für einige Zeit gesperrt werden.

**10.02.** Zwei junge Männer versuchten, im OBI-Baumarkt hochwertige LED-Taschenlampen zu stehlen. Sie schoben die Lampen unter dem Zaun des Freigeländes durch. Als sie das Diebesgut abholen wollten, wurden sie vom Sicherheitspersonal empfangen. Einer der beiden jungen Männer konnte fliehen, der andere, ein 25-Jähriger, wurde bis zum Eintreffen der Polizei festgehalten.

**10.02.** Auf der A 17 bei Pirna griff eine Polizeistreife ein Fahrzeug mit einem gesuchten Rumänen auf. Der zu einer Geldstrafe Verurteilte konnte den noch offenen Betrag nicht aufbringen und wurde der Justiz übergeben.

Anders lief es bei einem 29-Jährigen, der am Abend des 12. Februar bei einer Kontrolle auf der B 172 in einem Auto mit österreichischem Kennzeichen gestellt wurde. Der von der Staatsanwaltschaft Dresden Gesuchte, der seiner Heimat einen Besuch abstattete, „stand ebenfalls in der Kreide“. Ein Bekannter bezahlte die noch offene Geldstrafe von 3.834 Euro und bewahrte den Straftäter so vor dem Gefängnis.

**15.02.** Beim Entladen von Baumaterialien auf der Graupaer Lohengrins-

straße kippte ein Lkw samt Ladekran um. Der Lkw fiel auf die rechte Fahrzeugseite. Der Kran und Holzlattenbündel landeten im Vorgarten eines Grundstücks. Der auf dem Kransitz verbliebene Fahrer kam mit dem Schrecken davon. Ein Zaunsstück und eine Säule wurden zerstört, die Schadenshöhe betrug mehrere tausend Euro. Zur Bergung benutzte die Feuerwehr ein Hebekissen.

**15.02.** Während einer Fahrzeugkontrolle an der A 17 in Pirna entdeckten die Fahnder der Bundespolizei einen Serben, der per Haftbefehl gesucht wurde. Der 40-Jährige wurde in Deutschland wegen Bedrohung verurteilt und nach der Freiheitsstrafe in sein Heimatland zurückgeschickt. Da er sich nicht an das Einreiseverbot hielt, muss er die Restfreiheitsstrafe von elf Monaten antreten.

**17.02.** Am Nachmittag sowie in den Abend- und Nachtstunden des 17. Februar stellten Polizeibeamte während der Verkehrskontrollen bei drei Autofahrern in Pirna Alkoholgeruch fest. Die Schnelltests auf der Rottwerndorfer Straße und der Rudolf-Renner-Straße ergaben 1,92 Promille, 1,24 und 1,86 Promille Alkohol. In allen drei Fällen erfolgte Blutentnahme, Strafanzeige und Führerscheinentzug.

**21.02.** Ein folgenschwerer Unfall ereignete sich auf der B 172, Kreuzung Dresdner Straße/Geibeltstraße als ein Lkw der Deutschen Post mit einem Pkw Renault zusammenstieß. Der Pkw wurde außerdem noch an einen Opel geschleudert. Der 54-jährige, in Richtung Heidenau fahrende Postangestellte fuhr wahrscheinlich bei Rot auf die Kreuzung. Der 60-jährige Renault-Fahrer wurde schwer verletzt, der Lkw-Fahrer leichter. Die B 172 musste für mehrere Stunden gesperrt und der Verkehr umgeleitet werden. Der



Schaden betrug über 16.000 Euro.

**23.02.** Der wechselhafte Winter hinterließ Schäden auf Straßenbelägen und -rändern. Als ein BMW-Fahrer am Abend des 23. Februar auf der Vorwerkstraße in Krietzschwitz entlang fuhr, riss ein durch den Frost gebildeter Hügel die Ölwanne des Autos auf. Nach 600 Metern hielt der Fahrer an und sah, dass er eine Ölspur hinterlassen hatte. Das Auto wurde abgeschleppt und die Feuerwehrleute mussten die Fahrbahn auf der ganzen Strecke von Öl befreien.

**25.02.** In der Nacht zum 25. Februar erbeuteten Diebe im Sportlerheim des SV Pirna-Süd in Alttrottwerndorf zwei Geldkassetten mit reichlich 200 Euro und Geschäftsunterlagen. Um eindringen zu können, brachen sie ein vergittertes Fenster auf und richteten einen Schaden von 2.500 Euro an.

**26.02.** Jenen beiden Personen, die in der Nacht zum 26. Februar versuchten, eine Scheibe des CDU-Büros an der Bahnhofsstraße mit einem Stein einzuwerfen, gelang das Eindringen in die Räume nicht. Eine Zeugin sprach die Täter an, worauf diese flüchteten.

**27.02.** Auch die beiden Täter, die in der Nacht zum 27. Februar das Geschäft Volkscomputer an der Breiten Straße heimsuchen wollten, kamen dank eines Zeugen nicht zum Zuge. Der Bewohner des gegenüberliegenden Hauses hörte, dass die Scheibe der Geschäftseingangstür zerschlagen werden sollte und informierte die Polizei. Noch am Tatort wurden ein 20- und ein 21-Jähriger festgenommen.





